

Schließung vom 22-24. November 1922...



Vereinigte Sozialdemokratische Partei für Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg

An alle sozialistischen Parteien!

Aufruf der ausländischen Delegation der sozialrevolutionären Partei gegen die „kommunistische“ Barbarei in den Sowjetgefängnissen. Helft uns!

Berlin, 28. November.

Die Behandlung der Gefangenen in den Sowjetgefängnissen wird immer unerbittlicher. Wir haben wieder trauernde Geschlechter...

Johns Buchter, Maloff, Merkaleff, die Jolowitsch, Krastin und andere. Dem Arbeiter Zeitoff wurde ein Helm...

Mit tiefem beklümmten Verhalten der Geheimpolizei der Sowjetregierung gegen die russischen Sozialisten...

Laufanne.

„Das Verhältnis zwischen Rußland und Italien ist ausgezeichnet.“ Laufanne, 28. November. Lord Curzon erklärte...

Bestialische Mißhandlung sozialistischer Gefangener.

Armenische Strafanstalten gegen gefangene Sozialrevolutionäre. — Die Ungläublichen dem Wahnsinn nahe. Mit dem oben wiedergegebenen Aufruf der Sozialrevolutionären Partei geht...

An der vorliegenden Meldung über die Orientkonferenz in Lausanne interessiert in erster Linie der Ausdruck des Rufes...

Vorsicht!

Wart auf dem Wege, ein Ausführungsorgan der Deutschnationalen zu werden?

Die Deutschnationalen sehen das Werden um die neue Regierung fort. Nachdem der Wunsch, dem Kabinett Cuno ein...

Deutschnationalen. Und warum? Dernt und Helfrich sehen in dem Wahn, den sie fangen, den sie tatsächlich glauben als...

An die Reparationskommission.

Cuno will das „Angebot des Kabinetts Wirth aufrechtzuerhalten.“ Der Reichsanwalt Cuno hat in einer gestern abgehaltenen...

Vormittag 10 Uhr: Dollar \$350

Zendens feil.

Die Marktstabilisierung.

Von G. Schlimme.

Das steigende Geld in Deutschland ist zum Teil zurückzuführen auf die gesteuerte Währung. Das Vertrauen in die Wertstabilität der Mark ist infolge des andauernden Sinkens ihres Wertes...

Die Marktstabilisierung ist ein notwendiges Übel. Sie besteht nicht nur in der Erhaltung weiterer Preissteigerungen. Dieses Zurückhalten hat seinen Grund darin, daß sehr viel Betriebsmittel im kommenden Frühjahr zu höheren Preisen angekauft werden...

Das Währungsproblem wird durch die Weltmarktsteigerung keinesfalls gelöst; die Preissteigerung muß aber ein werblich gebundenes Zahlungsmittel schaffen...



Weiche mit
Henko
die Wäsche ein!

„Henko“ Seife & Wasch- und Bleich-
Soda, zum Einweichen der Wäsche
und für den Hausputz.
Kleinste Packung
500 g Glas, 100 g Blech

Veranstaltungsanzeiger
BSPD

Halle u. Bezirk Merseburg
Sekretariat Halle (Saale), Dars 42/44
Zimmer 28 Fernruf 1029

Halle.
Freienerweiterung. Mittwoch, den 29. November abends 7 1/2 Uhr findet in der Halle u. Bezirk Merseburg, Königstraße 4, die Freienerweiterung der BSPD statt. Die Aufgaben der Frauen im politischen Leben. Erleiden sämtliche Genossinnen in bringend vorzubereiten.

Sanzialitäten. Heute abend nämlich 7 1/2 Uhr, im Landeheim (Walden) in 200, die Sanzialitäten der Partei. Vortrag: Die Aufgaben der Frauen im politischen Leben. Erleiden sämtliche Genossinnen in bringend vorzubereiten.

Carte-Blanc. Morgen Mittwoch, abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus Zusammenkunft zwecks wichtiger Besprechung. Keiner fehlt!

BSPD-Metallarbeiter. Dienstag abend 7 1/2 Uhr, im Konnerhaus Ehwass. Kartendruck loslösen!

Saalatlantische Arbeiter - Jugend. Die Weibschichtkommission hat am Mittwoch, dem 29. November, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus abends 7 Uhr im Mosarheim (Walden) in 200, die Weibschichtkommission der Partei. Vortrag: Die Aufgaben der Frauen im politischen Leben. Erleiden sämtliche Genossinnen in bringend vorzubereiten.

Bitterfeld. Mittwoch, den 29. November, abends 8 Uhr, im Landeheim (Walden) in 200, die Sanzialitäten der Partei. Vortrag: Die Aufgaben der Frauen im politischen Leben. Erleiden sämtliche Genossinnen in bringend vorzubereiten.

Merseburg. Mittwoch abends 8 Uhr, im Landeheim (Walden) in 200, die Sanzialitäten der Partei. Vortrag: Die Aufgaben der Frauen im politischen Leben. Erleiden sämtliche Genossinnen in bringend vorzubereiten.

Nauenort (Saalkreis). Samstag abends 8 Uhr, im Landeheim (Walden) in 200, die Sanzialitäten der Partei. Vortrag: Die Aufgaben der Frauen im politischen Leben. Erleiden sämtliche Genossinnen in bringend vorzubereiten.

Saalkreis. Sonntag, den 3. Dezember, nachmittags 2 Uhr, im Landeheim (Walden) in 200, die Sanzialitäten der Partei. Vortrag: Die Aufgaben der Frauen im politischen Leben. Erleiden sämtliche Genossinnen in bringend vorzubereiten.

Zschornowitz. Dienstag, den 28. Nov., abends 8 Uhr, im Landeheim (Walden) in 200, die Sanzialitäten der Partei. Vortrag: Die Aufgaben der Frauen im politischen Leben. Erleiden sämtliche Genossinnen in bringend vorzubereiten.

Bereinsanzeiger
Halle.
Die Naturfreunde. Heute, Dienstag, abends 8 Uhr, im Landeheim (Walden) in 200, die Sanzialitäten der Partei. Vortrag: Die Aufgaben der Frauen im politischen Leben. Erleiden sämtliche Genossinnen in bringend vorzubereiten.

Delitzsch.
Gewerkschaftskartell. Mittwoch, den 29. November, abends 8 Uhr, im Landeheim (Walden) in 200, die Sanzialitäten der Partei. Vortrag: Die Aufgaben der Frauen im politischen Leben. Erleiden sämtliche Genossinnen in bringend vorzubereiten.

Kein altes Geschirr fortwerfen! - Mit Original-Topf-dicht 1.1.1.
Ist jedes Haus in 2 Minuten zu reinigen. Macht ein altes Geschirr wieder wie neu. Einmal in 10 Jahren nur einmal. W. Dörmann, Halle-Saale, Gutenbergstraße 11.

Wind- oder Wassermühle
bei hoher Ansaugung sofort oder später zu kaufen bei Ernst Pöhl, Groß-Kyssa bei Delitzsch

Stadttheater.
Mittwoch, den 29. Nov., abends 7 1/2 Uhr, Ende 9 1/2 Uhr
Der illegale Holländer
von Richard Wagner
Donnerstag, den 30. Nov., abends 7 1/2 Uhr
Die versunkene Glocke.
Jägerstraße 1. Tel. 1066.

Künstler-Spiele
So So So
Jeden Abend
das glänzende Programm

ZOO
Morgen, Mittwoch, den 29. Nov., abends 7 Uhr
Ball-Abend.
Flotte Musik

Trauring-Ecke
Massiv goldene
Verlobungsringe
in denkbar größter Auswahl.
Juwelier Tittben
Trauringecke.

Platin- u. Gold-Silber-Doublet
Waren! Uhren!
Die alten Herren
nach Polarkurs.
Alte Wecker.

E. Lössler
Uhren und Goldwaren
Reparatur-Werkstatt
Glauchauer Str. 75, II. l.

Portemonnaies
in jeder billigt
Schmeierstr. 19
Lederwaren-Spezial-Geschäft

Platin-Gold-Silber
Dollartausch freibleib.
 Brillanten u. Zahngebisse
kauft zu reell. Preisen.
Willy Meyer,
Gr. Märkerstr. 3, II. l.

Schlafzimmer, Küchen
in bekannter gut Aus-
führung sehr preiswert
979
H. Bergmann
Möbelfabrik,
Halle, Fleischerstr. 31.

Gold-, Silber-, Platin-Bruch, Juwelen
kauft laufend zu höchsten Preisen
Hautz,
Königsstraße 9 (am Markt)
Edelmetallhdlg.

Keine Probiere!
zu wählen haben Preise
keine
Häutliche Edelmetalle
und deren Abfälle
Gold-Silber-
Platin
Zubehörsache
Kleinere
Kleiderwagen
Auf Wunsch können Teilzahlun-
gen. Jedes Spezialgeschäft
BRUNO PARIS,
Kleine Ulrichstraße 2
Eingang Kanalstraße

Druckaufträge
oder Art übernimmt und liefert schnell und sauber
Häutliche Genossenschafts-Druckerei

UT
Leipziger Strasse 66
Einen Rosenortel brachten die Erstaufführungen
der drei Ut-Theater

Luise Millerin
6 Akte nach
Schillerischen Motiven
„Kabale u. Liebe“
In den Hauptrollen:
Lilli Dagerow,
Gertr. Volcker,
Reinh. Schüssler,
Werner Krauss,
Paul Hartmann
u. a.

Eisbärenjagd im Polarmeer
Beginn in sämtlichen Theatern 4 Uhr.

WT
Walthal-Lichtspiel-Theater
Alte Promenade 11a

Am Rande der Großstadt.
Packender Sittenfilm
in 6 Akten nach dem
Roman
„Die Mausefalle“.
Charlie Chaplin
Chaplin als Reporter
in der Groteske
Der Wasserröh
Lehrfilm.

Das Wunder des Schneeschuhs.
Eine Feuchtdag auf
Schneehöhe
durchs Kapad. Unter
Mitwirkung der
besten Schauspieler
Europas.

Pflegende Menschen
(Der Röh-Segefilm in Film.)
Jugendliche haben zur
ersten Vorstellung am
kleinen Preis zu
abends nur in Beglei-
tung Erwachsener bei
vollen Preisen.

UT
Alte Promenade 11a

Das Wunder des Schneeschuhs.
Eine Feuchtdag auf
Schneehöhe
durchs Kapad. Unter
Mitwirkung der
besten Schauspieler
Europas.

Pflegende Menschen
(Der Röh-Segefilm in Film.)
Jugendliche haben zur
ersten Vorstellung am
kleinen Preis zu
abends nur in Beglei-
tung Erwachsener bei
vollen Preisen.

Pflegende Menschen
(Der Röh-Segefilm in Film.)
Jugendliche haben zur
ersten Vorstellung am
kleinen Preis zu
abends nur in Beglei-
tung Erwachsener bei
vollen Preisen.

Das gute Riebeckbier

Wir beehren uns, ergebenst anzuzeigen, dass wir in
Mücheln
im Grundstücke des Herrn Gastwirts Otto Schneider
„Gute Quelle“ eine
Niederlage
für den Verkauf unserer Fass- und Flaschenbiere,
nebst Eiskellerei eingerichtet haben. Bestellungen
bitten wir an unseren Bierfahrer Herrn Otto Kränzel
zu richten; auch ist Herr Gastwirt Schneider zur
Entgegennahme von Aufträgen gern bereit.
Riebeck-Brauerei Leipzig
Fernsprecher 203.

Altmetalle
wie Kupfer, Messing,
Blei, Zink usw.
und zahlen höchste Preise.
Gebr. Plato,
Metallwarenfabrik,
Gr. Brauhausstraße 29.

Damen - Uhren
H. Gehler
Sagisdorfer Straße 8
**Leder - Aus-
schritte**
Schuhmacher
Bedarfsartikel,
Gummihüte,
Gummihosen,
Schutzhosen,
Schuhe,
Rob. Schmelzer,
Gr. Märkerstr. 5.

Schürzen, Hemden, Schloßerblusen
Fritz Schreiner, Schürzenfabrik - Niederlage.
Halle a. S., Gr. Brauhausstr. 31 (am Leipz. Turm).

Für Weihnachtsfest!
Herrn u. Damen-
Uhren,
gebraucht und
neu.
Goldwaren,
Doubie u. Alpakka,
Herrn Koch, Uhrmacher,
I. Pannstraße 1.

Reine Probiere!
zu wählen haben Preise
keine
Häutliche Edelmetalle
und deren Abfälle
Gold-Silber-
Platin
Zubehörsache
Kleinere
Kleiderwagen
Auf Wunsch können Teilzahlun-
gen. Jedes Spezialgeschäft
BRUNO PARIS,
Kleine Ulrichstraße 2
Eingang Kanalstraße

GOLD-Silber-Platin- (Bruch)
Uhren, Ketten, Ringe,
Zahngebisse,
Bestecke,
Hörsprecher usw.
kauft zu höchst. Preisen
v. Heeringen,
Märkerstraße 11.
gegenüber Leipziger Str. 78.

Druckaufträge
oder Art übernimmt und liefert schnell und sauber
Häutliche Genossenschafts-Druckerei

GOLD-Silber-Platin- (Bruch)
Uhren, Ketten, Ringe,
Zahngebisse,
Bestecke,
Hörsprecher usw.
kauft zu höchst. Preisen
v. Heeringen,
Märkerstraße 11.
gegenüber Leipziger Str. 78.

Platin-
Abfälle, Brennstifte, alte
Zahngebisse (auch zerbrochen),
Gold- u. Silberbruch zum Dollartausch
Paul Kochanowski
Schachstraße für Edelmetallverwertung
Neue Promenade 1

Holzschuhe, Holzpantoffeln, Pantoffelhölzer,
in gros empfiehlt an detail
G. Worg, Holzschuh- und
Pantoffelfabrik,
Südlichstraße (1 Min. von Station Meitzsch), Tel. 1848.

Edelmetalle
in Gold-, Silber-, Platin-Bruch
Brennstifte, Gebisse.
Ueberbiete jeden inserierten Preis
Sparmann, Uhrmacher,
Große Steinstraße 47. 1971

Lassen Sie sich nicht
durch Zahlen täuschen!
Ich überbiete jede Konkurrenz und
sowie höchste Preise für alle Sorten
**Lumpen, Knochen, Papier-
abfälle, Zettungen, Eisen,
Felle**
und andere
Rehprodukte.
E. Günther
Grasweg 3. Telefon 6130

Arbeitsmarkt
Maurer
werden sofort eingestellt
Baustelle Kalkwerk Salzünde.
Weldungen bei Bolter Bausehe. 1972

Für Dürrenberg
Zettungs-Austräger (In)
für 1. Dezember gefucht. Zu melben beim Vor-
sitzenden P. H. Land, Werderstraße 2, II.
Zwei verleihe
Knochenhändlerinnen
bei hohem Lohn sofort
gefucht.
Abramowitz & Co.,
Große Ulrichstraße 12, I.

Antliche Bekanntmachungen
Bericht der Reichspress-Noterrungskommision
am Häutlichen Schacht- und Verleger.
Besucht wurden am Montag, dem 27. November 1922

Gattung	a) für 50 kg Wirkgewicht		b) für 50 kg mit dem Wirkgewicht an effektives	
	L. Maß	Wirkgewicht	L. Maß	Wirkgewicht
Dübel	30000	18000	28000	-
Stellen	29000	24000	26000	-
Stifte	29000	18000	27000	-
Stiftblätter	25000	20000	24000	-
Stiftblätter	26000	28000	36000	-
Stiftblätter	40000	40000	40000	-
Stiftblätter	38000	26000	38000	-
Schweine	65000	53000	60000	-



Halle und Saalkreis.

Einheitsfahrpreis bei der Straßenbahn.

Der Achtstundentag ist schuld!

Der hat es nicht schon gehört, daß der Achtstundentag an allem Schuld und aller Verzerrung schuld ist. Hier ein paar Beispiele:

Die Säbner arbeiten nur acht Stunden.
 Deshalb ist das Fleisch so teuer.
 Die Schmeizer arbeiten nur acht Stunden.
 Deshalb ist das Fleisch so teuer.
 Das Gras wächst nur acht Stunden.
 Deshalb ist das Heu so teuer.
 Die Kühe fressen nur acht Stunden.
 Deshalb sind Milch und Butter so teuer.
 Die Ochtmäule haben sich für den Achtstundentag erklärt.
 Deshalb sind Mehl und Weizen so teuer.

Prot. Kartoffeln, Milch und alles andere ist ebenfalls deshalb so teuer geworden, weil die Sonne im Sommer nicht mehr um 1/4 Uhr morgens aufgeht, und bis um 1/4 Uhr abends scheint, sondern sich an den Achtstundentag hält. Und alles wäre noch viel schlimmer, wenn nicht derjenige, der die Durchschnittsaläre und die Sinneselekte des Mann länger als Stunden am Tage zum Segen gegen die Arbeiter aufpreisen möchte.

Neue Verteuerung des Reisens.

Der Kilometer in der 4. Klasse 4 Mk., 2. Klasse 6 Mk., 1. Klasse 8 Mk.

Mit Gültigkeit vom 1. Dezember werden, wie bereits mitgeteilt, die Personalfahrpreise um das Doppelte erhöht; die Baggage, die noch die Preise von 1. Oktober tragen, werden mit den neuen Preisen nicht überbepreist, sondern zum Vierfachen des aufzubringenden Betrags ausbezogen. Im Gedächtnis wird der bisher gültige Einheitsfahr von 18 Pf. auf 40 Pf. für 10 Kilometer und 1 Kilometer erhöht. Auch die Gütertarife erfahren eine wesentliche Steigerung. Für Kartoffeln und Obst bleibt die bisherige Höhe in Kraft. Von der ständigen Tarifkommission ist auch eine Verringerung der Gütertarifsituation beraten worden, die die Verbilligung der Frachten für eine Anzahl von Gütern, insbesondere für Lebensmittel, und die Ermäßigung für Stroh- und Eilgutfrachten bezweckt. Die Zeit des Inkrafttretens dieser Maßnahmen steht noch nicht fest.

Alle diese ganz ungemeinen Maßnahmen beruhen aber über den Zweck, wenn der Preissteiger in seiner Gesamtheit zu erheblich übersteuert wird, wie ihn das halbsamhälische Norddeutsche heute amüßigt. Die neue Maßnahme ist am 1. Januar werden die Eisenbahnfahrpreise nach folgenden Einheitspreisen herabgesetzt:

4. Klasse 4 Mk., 2. Klasse 6 Mk., 1. Klasse 8 Mk., 10. Klasse 24 Mk. Fahrpreise bis 100 Mk. werden auf volle 2 Mk., über 100 bis 500 Mk. auf 10 Mk., über 500 bis 1000 Mk. auf 20 Mk., über 1000 bis 2000 Mk. auf 50 Mk., über 2000 Mk. auf 100 Mk. abgerundet. Schnellzugtarife werden in Zone I (bis 75 Kilometer), Zone II (75 bis 150 Kilometer) und Zone III (über 150 Kilometer) erhoben: für die 4. Klasse 100, 200 und 300 Mk., für die 2. Klasse 200, 400 und 600 Mk., für die 1. Klasse 300, 600 und 900 Mk. und für die 10. Klasse 2400, 4800 und 7200 Mk. für die 10. Klasse 40 Pf. für je 10 Kilometer und 1 Kilometer erhöht. Die Mindestfahrzeit wird auf 100 Mk., bis 400 Mk. festgesetzt. Der Ergreiftarif entspricht dem jeweiligen um 60 Prozent erhöhten Eilguttarif.

Die neue Zuckerkarte.

Im Dezember drei Pfund Zucker pro Kopf.

Die Hauptgeschäftsstelle für den Zuckerverkauf im Betriebsjahre 1929/30 gibt bekannt: Breiten hat sich aufgelöst, vom 1. Dezember an die Verteilung des Zuckers durch eine Zuckerkarte zu regeln. Die Karte besteht aus einem Stammtitel und für die Monate Dezember, Januar, Februar, März aus je zwei Monatsabschnitten (12). Die Karte ist für den Zeitraum vom 1. Dezember bis zum Ende des Monats im nächsten Monat freigegeben. Die Karte ist in drei Klassen eingeteilt, wobei die höchste Klasse den Zuckern damit gerichtet werden muß, daß nicht jeder Verbraucher in der Lage ist, die Gesamtmenge in einem Kauf zu erwerben. Die Karte umschließt ferner auch nicht auf bestimmte Monate abgeteilte Abschnitte für Sonderregelungen, die in den Monaten April und Oktober. In der Auswahl des Zuckers sind für den Käufer vollständige Frei. In jedem Pfund, immer wieder bei demselben Kaufmann den Bedarf zu decken, ist nicht vorzuziehen. Für Dezember erfolgt für jeden Kopf der Bevölkerung die regelmäßige Ausgabe von 1 Kilogramm und außerdem für Weibschwestern eine Sonderabgabe von 1 Pfund.

Die Rechtsstellung der unehelichen Kinder von Ausländern.

Die Anerkennung der Vaterpflicht.

Wehrnach haben Ständebewahrer in Fällen, in denen ein Ausländer bei der Geburtung mit der Mutter eines unehelichen Kindes seine Vaterpflicht anerkannt hat, die Eintragung eines Vermerks herbeiführen in das Geburtsregister mit der Begründung, daß die Anerkennung nach dem in Betracht kommenden ausländischen Rechte die Legitimation des Kindes nicht begründet. Dieses Verfahren erfordert, wie der Minister des Innern, dem Amtlichen Preussischen Rechtsdienst zufolge, in einer Verfügung ausführt, nicht zureichend. Die Eintragung der Anerkennung, die nach dem Personenstandsgesetz nur davon abhängt, daß der Vater dem Ständebuch oder in einer gerichtlichen Verfügung, die vor dem Standesbeamten oder in einer gerichtlichen Verfügung, die vor dem Standesbeamten erklärt ist, hat nicht zur Voraussetzung, daß die Geburt des Kindes feststeht; denn die Eintragung kann auch dann erfolgen, wenn der Anerkennende die Mutter nicht geheiratet hat. Zwischen der Wirkung der Eintragung der Anerkennung durch den Standesbeamten und der Anerkennung eines Kindes als uneheliches Kind in der Eintragung, als in beiden Fällen lediglich die Anerkennung selbst besteht ist, während die sich daraus ergebenden Folgen nach dem jeweiligen Heimatsrecht des Anerkennenden zu beurteilen sind.

Nach deutschem Recht wird nicht schon durch die Geburt des Anerkennenden mit der Mutter des Kindes die Legitimation festgestellt, ein Vermerk, der nicht die Staatsangehörigkeit haben. Wesentlich erfordert der bei der Geburt ausgeheltene irrtümliche Vermerk, der sogenannte Legitimationsvermerk in Fällen, in denen die Anerkennung durch einen Ausländer erfolgt ist, dessen Heimatsrecht nicht auf dem Geburtsregister mit der Begründung, daß die Geburt des Kindes feststeht; denn die Eintragung kann auch dann erfolgen, wenn der Anerkennende die Mutter nicht geheiratet hat. Zwischen der Wirkung der Eintragung der Anerkennung durch den Standesbeamten und der Anerkennung eines Kindes als uneheliches Kind in der Eintragung, als in beiden Fällen lediglich die Anerkennung selbst besteht ist, während die sich daraus ergebenden Folgen nach dem jeweiligen Heimatsrecht des Anerkennenden zu beurteilen sind.

Aus dem Stadtparlament.

600 Mark für Arbeiterunterstützung des Bades Westfalen. — 20 Mark Einzelstarke bei der Straßenbahn. — Ein Abteiliges Defizit von Hunderten von Millionen angeordnet.

In der gestern abgehaltenen Sitzung der Stadtkommission wurde an Stelle des vom Finanzminister vorgeschlagenen Stadtk. Planes der Bürgerhaushalt 200 Mk. für die abgelaufenen Stadtk. Planes in das Amt eingeführt. Der Stadtk. Plan (200 Mk.) hat mitgeteilt, daß er sich habe in eine Teilzahlung begeben müssen, und bemängelt nicht in der Lage sei, in der nächsten Zeit sein Amt auszuführen.

Der erste Punkt der Tagesordnung betraf den Antrag der Selbstverwaltungsausschüsse in der Westfalen, zu deren Durchführung der Magistrat den Betrag von 600 000 Mk. beantragt. Bei der Beratung über die Einsetzung des Badesbetriebes in der Westfalen herrschte feinerzeit Einigkeit darüber, daß damit nicht ein für allemal das Ende des Bades Westfalen besiegelt sein solle. Man war sich damals vielmehr darüber einig, daß weitere Beschäftigung gefordert werden sollte, falls die vorzunehmenden Untersuchungen die Möglichkeit eines Lösenden Betriebes gestatteten. Die insoweit angefertigten Berichte haben ergeben, daß mit fast unbedingter Sicherheit eine bessere Qualität nicht nur mehr Baller, sondern auch härtere Galle erzeugt würde. Der geforderte Betrag soll zum bezu dienen, die in Angriff genommenen Arbeiten wesentlich zu steigern. — Genosse Dürffel gab die Erklärung ab, daß die sozialdemokratische Fraktion die Pläne des Magistrats zu unterstützen bereit sei, die Fraktion werde den geforderten Betrag aber nur unter der Bedingung bewilligen, daß im Falle der Badesbetriebnahme das Bades seine Ausbeutung durch das Privatkapital ausgeschlossen und der Betrieb in eigene Hände genommen würde. Die Vorlage wurde darauf ohne Widerspruch genehmigt.

Die Erhöhung der Straßenbahnfahrpreise.

Die infolge der teilsweise fortgeschrittenen Geldentwertung abermals notwendig ist, ist die höchste Stelle über die Höhe der fälligen Verkehrsleistungen aus. Stadtk. Genosse Dürffel erklärte, daß der Bericht über die im Volksblatt bereits ausführlich veröffentlichten Beschlüsse des Sozialhaushaltsausschusses, die auf die Beibehaltung des Einheitspreises und Festsetzung eines Fahrpreises von 20 Mk. hinauslaufen. Der Magistrat hat sich in seiner Vorlage auf einen Fahrpreis von 20 Mk. für 3 Zehlpfennige und 30 Mk. über 3 Zehlpfennige abgesetzt, und ermahnt, daß die damit erzielten Einnahmen annähernd die Ausgaben decken. Im Gegensatz zu dem Genossen Dürffel, der sich auf den Neben der Magistratsvorlage stützte, vertrat Genosse Gering in längerer Ausführungen die Ansicht, daß der erste von drei Wochen eingeführte Einheitsfahrpreis beibehalten werden müsse, weil nur bei diesem Fahrpreis das gedeihliche und außerdem geeignet sei, die Verkehrsleistung wieder zu steigern. Unter den vielen Mängeln, die der Neben der Magistratsvorlage zur Last liege, sei vor allem die Fortbewilligung besonders hervorzuheben, die nicht richtig organisiert sei. Der Neben trat dann noch eine ganze Reihe von Mängeln vor. — Der Neben der Kommunisten hatte für die Argumente unserer Genossen Gräbe, der nach darauf hingewiesen hatte, daß sich das Kollegium heute mit der feststehenden Zahlungsleistung zu befähigen habe, nicht anders zu sagen, als in in die kommunizierende Heberbedürfnisse als Sparmaßnahme aufzuheben. — Stadtk. Dürffel vertrat den Grund, daß sich die Straßenbahn selber erhalten müsse, denn die Stadt könne nicht jedem Fahrpreis dafür, daß er die städtischen Verkehrsleistungen bewillige, 750 Mk. ausgeben. Der Vorsitzende trat auf seine Ansicht das größte. Stadtk. Dürffel gab die Erklärung ab, daß die Verwaltung alles tun würde, um die größten Mängel zu beseitigen. Heute habe Halle die billigsten Fahrpreise in ganz Deutschland.

Vizebürgermeister Seibel, der Finanzorganist unserer Stadt, lenkte das Kollegium auf das immer größer werdende Defizit im städtischen Haushalt hin, das in aller Kürze an die Augen der Mitglieder fallen würde. Er sprach sich gegen die Erhöhung ab, daß die Verwaltung alles tun würde, um die größten Mängel zu beseitigen. Heute habe Halle die billigsten Fahrpreise in ganz Deutschland.

Vizebürgermeister Seibel, der Finanzorganist unserer Stadt, lenkte das Kollegium auf das immer größer werdende Defizit im städtischen Haushalt hin, das in aller Kürze an die Augen der Mitglieder fallen würde. Er sprach sich gegen die Erhöhung ab, daß die Verwaltung alles tun würde, um die größten Mängel zu beseitigen. Heute habe Halle die billigsten Fahrpreise in ganz Deutschland.

* Landwirte, die eintägige eine Milcherzeugung abnehmen.

Das „Großhändler Tagblatt“ bringt in einer seiner letzten Nummern folgende Notiz: „Aus der bayerischen Milchpreis- — 53 Mk. pro Liter — ist zu sehen: Der heute im Sitzungssaal der Preisbestimmungsbehörde in München abgehaltene Preisbestimmungsrat hat mit dem bayerischen Milchpreis der bayerischen Milchpreisbestimmungsbehörde. Auf Vorschlag des Amtschreibers wurde beschlossen, der gebotenen Preissteigerung für die Milchbestimmungsbehörde ein nicht beizutreten, da sie unangelegen zu betraden ist und diese Preissteigerung in der Tagespresse mitgeteilt. Der Betrag der Preisbestimmung im großen Betragen betragen und die wiederholten Maßnahmen über wucherisches Gebahren im Handelswesen insbesondere beim Handel mit landwirtschaftlichen Produkten beobachtet, der Milchbestimmungsbehörde umbersuchen und Verfügung von Unterlagen an sie zu erlangen. Nachdem die Milchproduzenten im Bezirk der Milchbestimmungsbehörde um die Stunde an die Preisbestimmungsbehörde nicht abzugeben, sondern leben und dem Preis der Milchpreis im Bezirk der Milchbestimmungsbehörde als noch bestehend zu betraden.“ — In Halle ist es etwas natürlich nicht möglich, hier halten die „notleidenden“ Arbeiter einen Fall um das Defizit der höheren Milchpreis für „angenehm“.

* Aufnahmestunde fand am 20. Oktober eine Halle. Schlichte Feier statt. Vertreter der im Kreisbezirk von Halle zusammengekommenen Vertreter und Redaktoren überdauern ein mehrstündiges volles Denkmals, das aus den Reden ihrer Hallischen Besprechungen im großen Betragen betragen und die wiederholten Maßnahmen über wucherisches Gebahren im Handelswesen insbesondere beim Handel mit landwirtschaftlichen Produkten beobachtet, der Milchbestimmungsbehörde umbersuchen und Verfügung von Unterlagen an sie zu erlangen. Nachdem die Milchproduzenten im Bezirk der Milchbestimmungsbehörde um die Stunde an die Preisbestimmungsbehörde nicht abzugeben, sondern leben und dem Preis der Milchpreis im Bezirk der Milchbestimmungsbehörde als noch bestehend zu betraden.“ — In Halle ist es etwas natürlich nicht möglich, hier halten die „notleidenden“ Arbeiter einen Fall um das Defizit der höheren Milchpreis für „angenehm“.

* Fahrplanänderung bei der Halle-Göhrbe. Am 1. Dezember treten in dem Fahrplan die folgenden Änderungen ein: Der Fahrplan wesentlichen Änderungen, besonders in der Lage der Frühzüge, und zwar verkehren: Aus Richtung Halle: Zug Nr. 4, Abfahrt 6.30 vormittags, ab Schwittersdorf 7.52, ab Göhrbe 8.40, ab Döhrbe 9.19 vormittags. Der bisher um 9 Uhr von Halle abfahrende Zug fällt fort, dagegen ist ein neues Zugpaar, welches zwischen Halle und Göhrbe verkehrt, einzufügen werden mit Abfahrt von Halle 10.30, an Göhrbe 11.08 Uhr vormittags. Aus Richtung Göhrbe: Zug Nr. 5, Abfahrt von Göhrbe 6.30, ab Schwittersdorf 7.00, an Halle 8.18 Uhr vormittags. Als neuer Zug von Göhrbe: Abfahrt von Göhrbe 11.10, ab Döhrbe 11.27, an Halle 11.45 Uhr vormittags. In den übrigen Frühzügen sind nur kleine Änderungen eingetreten.

Abteiliges Finanzen (No. 91) und es bleibe dem Magistrat nicht mehr übrig, als den Betrag noch weiter einzufordern. — Stadtk. Dürffel erklärte, daß die Verwaltung alles tun würde, um die größten Mängel zu beseitigen. Heute habe Halle die billigsten Fahrpreise in ganz Deutschland.

Abteiliges Finanzen (No. 91) und es bleibe dem Magistrat nicht mehr übrig, als den Betrag noch weiter einzufordern. — Stadtk. Dürffel erklärte, daß die Verwaltung alles tun würde, um die größten Mängel zu beseitigen. Heute habe Halle die billigsten Fahrpreise in ganz Deutschland.

Abteiliges Finanzen (No. 91) und es bleibe dem Magistrat nicht mehr übrig, als den Betrag noch weiter einzufordern. — Stadtk. Dürffel erklärte, daß die Verwaltung alles tun würde, um die größten Mängel zu beseitigen. Heute habe Halle die billigsten Fahrpreise in ganz Deutschland.

Abteiliges Finanzen (No. 91) und es bleibe dem Magistrat nicht mehr übrig, als den Betrag noch weiter einzufordern. — Stadtk. Dürffel erklärte, daß die Verwaltung alles tun würde, um die größten Mängel zu beseitigen. Heute habe Halle die billigsten Fahrpreise in ganz Deutschland.

Abteiliges Finanzen (No. 91) und es bleibe dem Magistrat nicht mehr übrig, als den Betrag noch weiter einzufordern. — Stadtk. Dürffel erklärte, daß die Verwaltung alles tun würde, um die größten Mängel zu beseitigen. Heute habe Halle die billigsten Fahrpreise in ganz Deutschland.

Abteiliges Finanzen (No. 91) und es bleibe dem Magistrat nicht mehr übrig, als den Betrag noch weiter einzufordern. — Stadtk. Dürffel erklärte, daß die Verwaltung alles tun würde, um die größten Mängel zu beseitigen. Heute habe Halle die billigsten Fahrpreise in ganz Deutschland.

Abteiliges Finanzen (No. 91) und es bleibe dem Magistrat nicht mehr übrig, als den Betrag noch weiter einzufordern. — Stadtk. Dürffel erklärte, daß die Verwaltung alles tun würde, um die größten Mängel zu beseitigen. Heute habe Halle die billigsten Fahrpreise in ganz Deutschland.

Abteiliges Finanzen (No. 91) und es bleibe dem Magistrat nicht mehr übrig, als den Betrag noch weiter einzufordern. — Stadtk. Dürffel erklärte, daß die Verwaltung alles tun würde, um die größten Mängel zu beseitigen. Heute habe Halle die billigsten Fahrpreise in ganz Deutschland.

